

Sie hat es in den Vorstand geschafft

NNN-Serie stellt erfolgreiche Frauen vor / Ute Römer hat eine leitende Stellung bei den Stadtwerken

ROSTOCK Erfolgreich im Beruf sein und gleichzeitig zwei Kinder großziehen – diese Herausforderung hat Ute Römer (53) gerne angenommen. Von der gelernten Facharbeiterin für Betriebs-, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik beim Energiekombinat VEB in Marienehe arbeitete sie sich hoch zur Prokuristin und Leiterin im Bereich der Unternehmensentwicklung bei den Rostocker Stadtwerken. Jetzt wird sie sogar Mitglied im Vorstand.

An technischen Berufen war Ute Römer schon immer interessiert. „Meine Eltern sind Elektroingenieure, daher führte mich der Weg in diese Richtung. Aber die Entscheidung für den Facharbeiter habe ich selbst getroffen“, sagt sie. Nach ihrer zweieinhalbjährigen Ausbildung entschloss sich Ute Römer dazu, neben der Arbeit in ihrem gelernten Beruf zu studieren: „Ich habe festgestellt, dass ich etwas anderes wollte, und bin deshalb Ingenieur für Automatisierung der Verfahrenstechnik geworden.“ Im Anschluss durchlief sie verschiedene Stationen im Energiekombinat, später bei den Stadtwerken.

Umstellung auf Erdgas organisiert und verwaltet

Besonders stolz ist die Prokuristin auf ihre Arbeit bei der Erdgasumstellung nach der Wende 1992 bis 1994. Ute Römer war dabei verantwortlich für die Organisation und Verwaltung der Umstellung der Kundenanlagen. „Es war eine Mammutaufgabe, die wir in Zusammenarbeit mit den örtlichen Handwerksbetrieben der Innung Sanitär, Heizung, Klima und den Wohnungsunternehmen gut gemeistert haben“, so Ute Römer. Denn die technische Sicherheit und die Zufriedenheit der Kunden musste stets gewährleistet werden.

Zu DDR-Zeiten war eine Diplom-Ingenieurin unter Männern nicht ungewöhnlich. Das änderte sich, als die Stadtwerke nach der Wende zum Aufbau des Unternehmens von einer westdeutschen Firma aus Schleswig-Holstein Unterstützung bekamen. Westdeutsche Fachleute wurden nach Rostock geschickt. „Die Männer waren es nicht gewohnt, in geschäftlichen Dingen mit Frauen auf einer Ebene zu reden“, sagt Ute Römer. Kaum von den technischen Kräften wahrgenommen, musste sie sich die Anerkennung der männlichen Kollegen durch fachliches Know-how und Überzeugungsarbeit hart erkämpfen. Vor allem mit ihrer ruhigen und besonnenen Art hat Ute Rö-



Ute Römer hat sich mit ihrem ruhigen Wesen, aber besonnenen Auftreten in der Männerwelt durchgesetzt.

FOTO: JENNY PFEIFER

Unser Chef ist eine Frau



Eine Serie der NNN in Zusammenarbeit mit



mer es geschafft, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen und ernst genommen zu werden. Seit 2002 ist sie Prokuristin des Rostocker Energieversorgers und

für die wirtschaftliche Planung, Systementwicklung sowie für das Risikomanagement verantwortlich. „Ich bin außerdem in rechtliche Fragen und in die Preisbildung involviert“, sagt sie.

Rückblickend würde Ute Römer nichts anders machen. Durch den Rückhalt und die Aufgabenteilung mit ihrem Ehemann war es ihr möglich, sich beruflich weiterzubilden und aufzusteigen. „Trotzdem denke ich, dass ich viel von meinen Kindern erlebt habe. Wir haben die private Zeit intensiv genutzt und nie ohne unseren Nachwuchs Urlaub gemacht“, berichtet sie.

Heute ist Ute Römer geschieden. Ihr Sohn Matthias (30) hat einen Meisterabschluss in Elektrotechnik und lebt in Rostock, ihre Tochter Mareen arbeitet mit 24 Jahren als Bauingenieurin in Fürstentum. Zu ihren Kindern hat Ute Römer ein sehr gutes Verhältnis: „Wir sehen uns zwar nicht so oft, begegnen uns aber mit Respekt und Verständnis. Familie ist für mich einfach das Wichtigste.“
Jenny Pfeifer